

Nr. 10

DONNERSTAG, 17. 4. 1969, Kostenbeitrag: 20 Pf.

Druck: Zahl-Wien, 1 Berlin 47

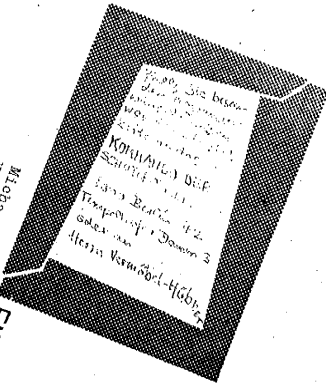


Er ist überall dabei



Hier sitzen unsere Aufpasser

Michael Engelhardt, 1 B 31, Landhausstr. 2, 10119 Berlin, ist seit dem 1. Juni 1967 als Polizist tätig. Er ist in der Gruppe der Aufpasser tätig. Er ist in der Gruppe der Aufpasser tätig. Er ist in der Gruppe der Aufpasser tätig.



DIE POLIZEI
Spricht zu Ihnen jeden Tag um 20⁰⁰ Uhr!

Was will der Feind?
 Er will uns innerlich weh machen.
 Er will unsere Widerstandskraft, unseren Einsatzwillen lähmen.
 Er will letztlich uns reif machen, dass wir uns ihm widerstandslos unterwerfen.
 Er will, dass wir entgegen unserer Überzeugung auf seine lockenden Sirenen gesänge hereinfallen.

ABER ER KENNT UNSERE STÄRKE

Auszug aus:

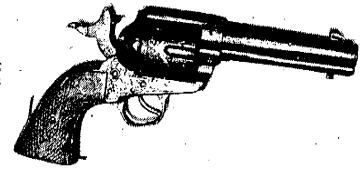
- Bestimmungen über den Waffengebrauch der Polizei
- IV Besondere Anordnung für den Gebrauch des Polizeiknüppels
 - 1) Der Gebrauch des Polizeiknüppels gegenüber Kindern, sowie gegen Greise oder sonstigen hilflosen Personen ist unzulässig.
 - 2) Beim Gebrauch des Polizeiknüppels ist darauf Bedacht zu nehmen, daß Schläge auf den Kopf, die Nierengegend und den Unterleib vermieden werden.
 - VI Schlußbestimmungen
 - 1) Jeder rechtswidrige Waffengebrauch zieht eine disziplinarische bzw. strafrechtliche Verfolgung nach sich.

BERLIN IST UNAPPETITLICH GEWORDEN.
 Axel Springer über seine Klinker

VERHALTEN BEI DISKUSSIONEN

Die Kurfürstendamm Diskussionen in den Ostertagen haben eine neue Erfahrung gebracht: Am Ostersonntag waren die Menschen, die mit uns diskutierten, verhältnismäßig ansprechbar. Am Ostermontag waren die bekannten "Mauerblümchen" (Motzkumme Frotstadt) wieder vom Eis befreit. Manche Typen waren noch verreist, so das jammernde Mütterchen aus dem Volke, daß schon im Spanischen Bürgerkrieg bei Toledo ausgebombt war und "vor den Russen" flüchten mußte. Andere waren da, etwa der stets besoffene Bahnhofspenner, der zum Schluß das Horst Wessel-Lied singt. Mit solchen Leuten zu diskutieren lohnt nur dann, wenn man dabei herausfindet, das der Vorrat an Argumenten begrenzt ist, daß sie sofort vom Thema abweichen, wenn es unangenehm wird (FESTNAGELN), daß sie meistens mit ihren zehn oder zwölf Argumenten wieder von vorne anfangen. Als "Pappkameraden" sind sie zum Einüben für Genossen, die konzentriertes Argumentieren üben wollen, nützlich. Effektive Aufklärungsarbeit läßt sich nur dann leisten, wenn drum herum politisch indifferente Menschen stehen, die man mit besseren Argumenten überzeugen kann. Da diese kalten Krieger, z.T. arbeiten sie übrigens für festes Honorar aber meistens in Gruppen sind, löst man sich am besten von ihnen mit der liberalen Bemerkung, daß man diskutieren und nicht Auswendiggeleertes aus der Zeitung hören wolle (oder so).
RUHIG BLEIBEN, MOTZEN KÖNNEN RECHTE LEUTE BESSER!
 Neu war, daß die vom Poprk. Vermöbel-Hübner angekündigten "Angehörigen der Polizei", die mitdiskutierten, tatsächlich in Zivil auftauchten. Es handelt sich aber eher um Spitzelgruppen, die Zwecklügen verbreiten, die man ad hoc nur mit "Glaube ich nicht" widerlegen kann, allenfalls mit dem Hinweis, am 2. Juni 1967 sei ein Polizist erstochen worden, nach der Leiche sucht man heute noch.

Der Zentrale Ermittlungsausschuß (Tel. 314 25 49 oder 32 53 43) hat den Fahrer des Mercedes 220 mit Nummer B-SH 766, als den Prügelberliner Claus Engelhardt identifiziert, welcher bei den Osterdemonstrationen 69 etwa auf Höhe des Cafe Zuntz einen Demonstranten verprügelt hat. Engelhardt ist Inhaber einer Stoffgroßhandlung in Berlin-12, Uhlandstr.2 und wohnt in Berlin-62, Wartburgstr.18...



Was nützt es, wenn wir unsere Fäuste bewaffnen, während unsere Köpfe wehrlos bleiben?



Betrifft: Rationellere Herstellung von Farbbeuteln.

Laut Firma Neckermann ermöglicht ein Polien-Schweißgerät "einfaches, sauberes und schnelles Verschließen" von Farbbeuteln. (Bestell-Nr. 014/893)

Für DM 36,50 macht's Neckermann möglich, der kritischen Theorie einer farbenfrohen Praxis folgen zu lassen. Zu dem (krupp)-stahl-blauen Wasserkopf der Reaktion werden sich grüne und rote Beutelfüllungen recht modisch ausnehmen.

150 Beutel (sie sollen möglichst dünnwandig sein) kosten DM 3,75. Bestell-Nr. 931/535.

Mit der Rechnung (nicht etwa mit den gefüllten Beuteln) gehen wir anschließend ins Sozialreferat der FU, Innestr.22, und holen uns eine Ermäßigung.

Und weil ein Gerät für Tausende von Beuteln reichen, kaufen wir nicht jeder eines, sondern rufen gleich "883 56 51" an, um gemeinsam eins anzuschaffen. Na, los!

KANT STRASSE
STEVE CLUB
 Folklore Kinstopp Chansons
 KRUMME STR. 17.50



Mit den Zeitungen ist jetzt Schluss, hört auf!

Natubs
 Galerie Natubs
 Natubs

Kleinanzeigen

Mitfahrten

Biete:
 Nach Saarbrücken über Braunschweig Kassel, Frankfurt. Bis 3 Personen am 30.4. Rückfahrt am 2. oder 3.5. Karte an: Lars Kiehlhorn, 1-33, Am Erlensbusch 18
 Regelmäßig (alle 2 Wochen) nach: Braunschweig, Celle, Bergen, Soltau, gegen BKB, VW 1500 mit Radio Ab Berlin: Freitag 16 Uhr, ab Soltau: Sonntag 13 Uhr. Hartmut Wismer, Tel. 76 52 91 (8-16 Uhr)
 Gegen BKB nach Nürnberg am 19.4. Rückfahrt am 20.4., R. Neuhöffer 1-37, Riemelsterstr. 18

Suche:
 Nach Karlsruhe gegen BKB, ca. am 1. Mai, Tel. 362 11 52, Führerschein.
 Nach Marseille (Korsika), BKB, kein Führerschein. Achim Pahle, Tel. 887 05 17
 Für 2 Personen zu Pfingsten nach Wien oder Österreich. Tel. 899026
 Nach Düsseldorf am 18., 19. oder 20. April. S. Lippold, 1-38, Studentendorf, Haus 9, Zimmer 201, Tel. 84 32.71/54
 Nach Hamburg zwischen dem 15.4. und 18.4. Tel. 32 21 35 (Hengstenberg) für Neumann
 Nach Stockholm, Anfang Mai, Führerschein vorhanden. Bernd Förstner 1-37, Ribbeckweg 21, Tel. 84 56 54

Zimmer frei

Leerzimmer in Studentenwohnung, Bad, WC, Küche etc. ab 1. Mai, 1-30, Kankestr. 28/IV, Brigitte Nürnberger.
 Möblierte 1-Zimmerwohnung, 80.-DM Schlüssel zur Besichtigung bei: Frau Korte, 1-19, Dankelmannstr. 19.
 Leerzimmer, 10 qm, sturmfrei, renoviert, Teppichboden, Miets: 50.- Abstand: ca. 100.-DM, Badenutzg. Inneentoilette, Karte an: H.-O. Buhrmann, 1-19, Römesstr. 16-17.
 Großes, schönes, möbliertes Zimmer ab sofort, 150.-DM incl. Heizung, Bad- und Küchenbenutzung und netter Wirtin. 85 54 34, Fritsche, 1-41, Wielandstr. 42 b
 Möbliertes Zimmer 16 qm, eigene Küchen-Toiletten-Dusche und Telefonbenutzung 120.-DM Tel.: 73 87 83
 Großes, möbliertes Zimmer in Einfamilienhaus, ruhige Lage, warmes Wasser, Zentralheizung, Bad und Küchenbenutzung ab sofort zu vermieten 150.-DM Großmann-Schuhardt 1-39 Königstr. 49a 80 68 45
 Verkehrsgünstiges, separates Zimmer in Nikolassee, Vollkomfort Bad und Ölheizung, Küche, Tel.: 80 63 35
 1 Zimmer Wohnung mit Küche und eigener Außentoilette, Abstand 200., Nähe Leopoldplatz Tel.: 601 69 15 (nur Samstags 14-16 Uhr)
 1 Zimmer Wohnung mit Küche und WC 54.-DM 1-44 Weisestr. 37 Grelmolde; zum 1. Mai

SCHAFFT DIE SCHWARZEN BREITER AB!
KLEINANZEIGEN IN "883"!
2.-DM
HÖRT AUF MIT DER ZEITEL WIRTSCHAFT!
ANNONCENANNAHME ÜBER TELEFON 883 56 51 ODER WERFT SIE MIT GELD BZW. BRIEFMARKEN IN DIE KÄSTEN IN DEN MEN- SEN.

Mietgesuche

2 Zimmer Wohnung oder Gemeinschaftswohnung mit Küche und Badbenutzung 150.- bis 160.- Ahmad Ghotbi 1-30 Prager Str. 7
 1 oder 3-Zimmer Wohnung, preiswert, Anruf erbeten 89 84 09 oder 821 16 58
 2-Zimmer Wohnung bis 120.- DM G. Fröhlich 1-10 Quedlinburgerstr. 18
 Krankenschwester sucht eiligst 1 Zimmer, leer oder möbliert. Kreuzberg, Tiergarten oder Moabit, gern auch Wohngemeinschaft. Veronika Schelp, 1-41, Taunusstr. 2
 Suche Anschluss an eine Kommune, 30 Jährchen jung (polizeigeschädigt), Jörg Uwe Waegner, Tel. 883 56 51

Autos

Sonderangebot FIAT 500 Ersatzteile aller Art. Tel. 301 45 03 ab 18 Uhr
 Verkaufe Lloyd 600, 500.-DM, fahrfertig, TU-Hausruf: 6265 bis 22 Uhr
 Verkaufe ehemaligen Bullenwagen, als Dienstwagen, nicht als Streifenwagen gefahren. VW-Standard, 37, AT-Motor 48 000 km, 4 gute Reifen, TÜV 4/70, guter Zustand, Verhandlungsbasis 700.-DM, Tel. 883 55 92
 Verkaufe VW 1200, Ende April. Bj. 50, TÜV 9/69, guter Zustand 400.- Besichtigung und Probefahrt jederzeit: Dietrich Fornaschon, 1-61, Urbanstr. 25, Aufgang A
 Verschenke Lloyd 600, Tel. 8864320
 Verkaufe 6-Volt Batterie, 30.-DM
 Verkaufe 2CV, Bj. 66, 50 000 km, TÜV 70, Bestzustand, 2700.-DM, Tel. 698 49 50
 Verkaufe Opel-Rekord P II, Bj. 62 4-türig, 96 000 km, blau, 950.-DM Tel. 813 13 32
 Verkaufe VW 1200, Bj. 64, TÜV 71, 51 000 km, Bestzustand, 1450.-DM Tel. 401 13 44
 Gebrauchtes Motorrad oder Vespa-Roller (100-120 cm) billig gesucht. Hinrichs, 1-37, Jaehstr. 3, TEL. 769 34 83 von 18-20 Uhr
 VW-Einzeltteile: Türschloß 5.-DM, Außenspiegel 5.-DM, Blinker, Relais 5.-DM, rote Plastikscheinbezüge und Fußmatten 5.-DM, Wagenheber, Antenne. Tel. 86 17 21

VW-Teile: Motorhaube mit Griff 20.-DM, hintere Stoßstange 10.- Starter (neu) 30.-DM, Scheinwerfer komplett 10.-DM, Fahrertürdruckschloß und 2 Schlüssel 10.- 2 Stoßdämpfer für Vorderachse 10.-DM, 1 Anhängerkupplung komplett, nicht für VW (PEKA Q 3) 20.-DM, Tel. 89 13 97
 Verkaufe VW 1500 S, Bj. 64, 54 PS, TÜV 4/70, 66 000 km, Reifen neu, kein Rost, 2500.-DM, Tel. 84 61 83 (abends)
 Lloyd 600, unfallbeschädigt (Kotflügel) fahrfertig zugelassen, 70.-DM, T.Schachtschneider, 1-30, Blumenthalstr. 12, Seitenflügel iv.
 NSU Prinz 41, Bj. 62, 15000 km, TÜV 9/70, gute Reifen, Getriebe gut, 400.-DM, Ahmadi, Tel. 3020145/82
 Peugeot 403 zu verkaufen, TÜV 12/69 für Bastler, 490.-DM Verhandlungsbasis. Tel. 78 32 76, 1-62, Hauptstr. 52, bernars men-shop
 Glas T 700 zu verkaufen, läuft gut nur Lenkung und Spur müssen nachgestellt werden. Tel. 716511 (abends)
 Suche günstigen R4 oder 2CV und kleines Motorrad, Kaspuck, Tel. 31 51 25
 Verkaufe Lichtmaschine für VW 1200, Preis 25.-DM, Ahrens, Tel. 821 87 94

Fundgrube

Überlanger, kindheitsgeschädigter Bayer sucht neue Bronchien. Prozeß gegen Roth-Händle läuft. Tel. 66 00 17
 Aktmodell (weiblich) bis 22 Jahre, blond, gegen gute Bezahlung gesucht für satirische Zeitschrift. Foto-Studio Peter-Jam Kruse, Tel. 613458
 Canadianer zu verkaufen, mit Persenning und Zubehör, Liegeplatz am Wannsee, Bootshaus Nixe, 600.-DM G. Ketzler, 1-37, Handjerystr. 35b
 Übernehme alle Malerarbeiten, Juncker, Tel. 883 56 51
 Imbisswagen, von Genossen bewirtschaftet, Montags geschlossen, Steglitz, Albrecht-, Ecke Klingensorstr., am sweet-beat. Nach Gesichtskontrolle ein Groschen Nachlass.
 Suche dringend Staubsauger, Schneider, 1-62, Crelllestr. 17
 Erteile Privatunterricht sowie Nachhilfe in Französisch. Tel. 31 98 26 Zimmer 409
 Verkaufe Stereoplattenwechsler, 2 Monate alt, Neupreis: 188.-DM, jetzt 140.-DM. Tel. 773 22 54
 Verkaufe Kinderwagen, modern, gut erhalten für 50.-DM, Tel. 8181287
 Verkaufe VW-Schonbezüge, rot, fast neu, 58.-DM, Tel. 39 52 01/421
 Übernehme Schreibarbeiten, Tel. 302 76 53 ab 13 Uhr
 Verkaufe neuwertige Hobelbank und Staffelei, Tel. 883 29 00
 Suche kleinen Tisch, Tel. 3013723
 2 Schälensessel zu verkaufen 50.-DM, Th. Dobkowitz, 1-65, Glasgowerstr. 26 ab 18 Uhr
 Suche dringend Gamaschen aus dem Burenkrieg. Tel. 881 23 51
 Verkaufe Skai-Aktentasche 10.- Schindler, Tel. 75 56 17
 Billig abzugeben: 1 Federbett mit div. Bettwäsche, 1 Couch mit verstellbaren Lehnen, alles gut erhalten. Tel. 351219 ab 19 Uhr.

Das Gasthaus
POLKWITZ
Bier Wein Schnaps & Limonade
Bayerische-Str. 33 am Olivaer
Ab 7 Uhr freier
Man kann auch draußen sitzen!

Gute Schreibmaschine gesucht, die Matritzen gut lesbar schreibt. Tel. 618 35 57, Mondry, Wullweber.
 Malerarbeiten, alle Reparaturen, Decke weißen, preisgünstig, Tel. 32 38 32
 Suche Stabilisator, Everyn Hill (Mitarbeiterin bei "883") Tel. 883 56 51
 Suche anatomisches Besteck für Biologen, Tel. 822 11 91
 Welcher Physiker ist an gemeinsamen Prüfungsvorbereitungen interessiert (Diplom). Tel. 807047
 Genosse tapeziert, etc. billig, schnell, gut. RC-Sekretariat od. 887 90 01
 Erteile Unterricht in Deutsch u. Englisch. (Für aktive Genossenbilliger) Tel. 83 49 64
 Suche billig: Klavier, Sessel, Sofa, 3 Federkernmatratzen, Eva Eriksson, 1-12, Goethestr. 37/38 Tel. 87 01 21/3414
 Zu verkaufen: Radiosuper 95.-Plattenspieler neu 38.-DM, Bioherregal 5.-DM, franz. Bett (ohne Französisch) 220.-DM, Jürgen Daartz, 1-20, Neuendorfer Str. 78
 Schreibarbeiten aller Art, auch kurzfristige, erledigt: Tel. 873462 oder 382303
 Verkaufe wegen Umzugs Wanderjolle in bestem Zustand, Zubehör, Außenbordmotor und Bootsstege, sofort scheidklar, Tel. 87 64 38 ab 17 Uhr
 Holzbett und Auflegematratze abzugeben, Bertha Lasse, 1-41, Adolfstr. 11a, Postkarte erbeten.
 "883" hat jeden Sonntag von 17 - 19 Uhr im Republikanischen Club öffentliches Redaktionspalaver. Tel. 883 56 51
 Verkaufe Tonbandgerät, 50.-DM, Tel. 794 74 33
 Suche Herrenfahrrad bis 20.-DM R. Heimann, 1-12, Knesebeckstr. 5
 Verkaufe Mozart: DON GIOVANNI neu, Prage Aufnahme 1967, K.-H. Böhm, für 20.-DM, Klaus Winter, 1-30, Kulmer Str. 20a
 Suche Zeit für 4-5 Personen, guter Zustand, Karte an: Bernd Heiland, 1-22, Am Kiefernhang 28
 Suche Stereo-Großsuper sowie Bert Brecht Gesamtausgabe, gut erhalten Jaenchen, 1-12, Weimarerstr. 31 Tel. 32 38 32
 Französisch sucht Schlafstätte, Tel. 883 42 88 (Dorothee)
Gelbsucht! Wer seine alten Raufasertapeten satt hat, sollte sein Haus endlich mit Stoff tapazieren. Stoffe in ungeheuren Mengen lagern bei dem Prügelberliner O. Engelhardt und warten auf ihre Bestellung. Sicherlich verkauft er sie an Genossen für wenig Geld oder überhaupt nicht: Claus Engelhardt, Stoffgroßhandlung, Berlin 12, Uhlandstr. 2, Tel.: 320761 (Büro) priv.: Berlin 62, Wartburgstr. 18

Rotbücher
RRRR

- Paul A. Baran/Erich Fried/Gaston Salvatore: Intellektuelle und Sozialismus. 128 Seiten. DM 4,50
 - Almó Césaire: Über den Kolonialismus. 80 S. DM 3,50
 - Mao Tse-tung: Über Praxis und Widerspruch. 88 Seiten. DM 3,50
 - Wolfgang Dreyen: Antiautoritäres Lager und Anarchismus. Mit einem Lesebuch. 160 Seiten. DM 5,50
 - Ernesto Che Guevara: Guerilla - Theorie und Methode. 160 Seiten. DM 5,50
 - Wilfried Gottschalk: Parlamentarismus und Räte Demokratie. Mit einem Lesebuch. 128 Seiten. DM 4,50
- Abonnieren Sie die Rotbücher in Ihrer Buchhandlung. Sie erhalten sie dann sofort nach Erscheinen für DM 1,- billiger. Der Verlag schickt gern den Almanach kostenlos. Berlin St. Jensei Straße 8 **Wagenbach**

1 MAI - KAMPAE
 Mo - Fr. 15⁰⁰ - 20⁰⁰
TU 2. ET. RAUM 2139
 T. 314 27 60
 Auskunft ü. alle arb. Gruppen

EL ERSCHEINEN
AT BREITENBUCHER

33-KNEIFE MIT DUFTEN SUPPEN - REVOLUTIONÄRE MANDLDER - CHAUFER 33 - KNEIFE MIT DUFTEN SUPPEN - REVOLUTIONÄRE MANDLDER
Isx

Reichskabarett
1 BERLIN 15, LUDWIGKIRCHSTRASSE 6, TEL. 811 08 17
PRO-GRAMM: "ALLES HAT SEINE GRENZEN"
TÄGL. 20 UHR AUSSEL MTGS - BIER BIS 3⁰⁰ UHR
Fr. Sa. 23⁰⁰ Insterburg & Co Fr. Sa. 5⁰⁰ Theater für Kinder

WO · WER · WIE · WAS · WANN

DONNERSTAG, 17. April:
Über DIE ENTWICKLUNG DER UNABHÄNGIGEN SOZIALISTISCHEN LINKEN IN FRANKREICH SEIT MAI 1968 mit Thomas CHRISTIAN, RC 20 Uhr
Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 20 Uhr "Ärztlicher Rat in sexuellen Fragen" Diskussion mit Dr. Langer, Facharzt für Frauenheilkunde | Jugendfreizeitheim Probenstr. 27, 20 Uhr "Ick bin Arbeiter - warum soll mein Sohn wat bessret werden?" Prägung des Milieus

FREITAG, 18. April:
20 UHR - AUDITORIUM MAXIMUM DER TU - PODIUMSDISKUSSION:
1) WAS ERWARTET DER GRIECHISCHE WIDERSTAND VON SEINEN DEUTSCHEN FREUNDEN?
2) HINTERGRÜNDE DES FASCHISMUS
3) DIE ROLLE DES AMERIKANISCHEN IMPERIALISMUS' UND DER NATO
FREIHEIT FÜR GRIECHENLAND - WIDERSTAND
RC 20 Uhr Clubdiskussion mit Vertretern des Maikomitees: Vorber- reitungsstand und Ziel der Maikampagne
Jugendfreizeitheim Haus Teltow, Teltower Damm 228, 20 Uhr "ISRAEL" Land, Leute und Probleme in und um diesen Staat

SAMSTAG, 19. April:
15 Uhr vom Steinplatz: DEMONSTRATIONSZUG - Veranstalter: Alle antiimperialistischen, antifaschistischen und demokratischen Organisationen der Griechen in Berlin, in Zusammenarbeit mit dem ASTA der Technischen Universität. Um 20 Solidaritätsfest in der alten Mensa in Zusammenarbeit mit den demokratischen ausländischen Studentenvereinigungen.
Jugendfreizeitheim Edinburgerstr. 55, 18 Uhr "TANZ UND FOLKLORE AUS FINNLAND"

SONNTAG, 20. April:
RC 20 Uhr STRATEGIE DER APO AUS DEM BLICKWINKEL DES SHB mit Schwarzrock und Langenbach
Jugendfreizeitheim Edinburgerstr. 55, 16 Uhr Diskussion über "FILM UND GESPRÄCH"

MONTAG, 21. April:
RC 20 Uhr DAS POLITISCHE KONZEPT DER FDJ-W. Diskussion mit Peter KLAAR, Volker JUNG und Walter RUDERT
Jugendfreizeitheim Halenweg, 19.30 Uhr Diskussion mit Berliner Kabarettisten | Jugendfreizeitheim Brettbacher Str. am S-Bahnhof Sundgauerstr. 19.30 Uhr "POLITIK KRITISCH BETRACHTET" Diskus- sion über aktuelle Themen | Jugendheim Holzmannstr. 22, 20 Uhr Diskussion über "WIRTSCHAFT UND WERBUNG"

DIENSTAG, 22. April:
Jugendfreizeitheim Brettbacherstr. 19.30 Uhr "DIE NATIONALE VOLKS- ARMBEE" Filme und Diskussion | Jugendfreizeitheim Friedrich- Wilhelm-Platz 14, 19.30 Uhr "GENOSSEN IM GRABEN, SINGT ALLE MIT" Rainer Rowald mit spanischen Freiheitsliedern | Jugendfrei- zeitheim Marienfelder Allee 107-109, 19.30 Uhr BEAT - POP UND UNDERGROUND

MITTWOCH, 23. April:
RC 20 Uhr "BETRIEBSPOLITIK"

MITTWOCH, 23. April:
RC 20 Uhr MAURICE DOBB (Cambridge) über MONOPOLKAPITALISMUS
Jugendfreizeitheim Naumnstr. 63, 19.30 Uhr "BILDER AUS DER UDSSR" Der verplante Mensch

DONNERSTAG, 24. April:
Jugendheim "focus" Donaust. 88, 20 Uhr BORIS PACHOMOWY TASS- Korrespondent diskutiert über sowjetische Politik
Jugendheim Cuvrystr. 13/14, 20 Uhr "Vom Protest zur weichen Welle" - Lieder von Donovan

FRITAG, 25. April:
Haus der Jugend, Roedeklerpark, 20 Uhr Politisches Forum: "WO- ZU POLITISCHE DISKUSSIONEN IN JUGENDFREIZEITHEIMEN" - Ein Ge- spräch mit Vertretern der Jugendpflege
Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 20 Uhr "MACHT - BRUTALITÄT - TRIUMPH - NIEDERLAGE - Versuch einer Bilddokumentation der Jahre 1933- 1945
Jugendfreizeitheim Alt-Tegel 40, 19 Uhr "AMATEUR- FOLKLORE-FESTIVAL" für Folkloristen aus Berlin, Eintritt 1.-DM

UNIVERSITÄTSVERBILDUNG BESEITIGEN-ZWERGSCHEUL-ERGÄNZUNGSHEFTE
LESEN!!! MAO+ BÜCHNER+ BAKUNIN je -. 80 dm. p.p.verlag

Rote Presse Korrespondenz

DER STUDENTEN-SCHÜLER-UND ARBEITERBEWEGUNG

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle ab die wöchentlich erscheinende Rote Presse Korre- spondenz zum monatlichen Abonnementpreis von DM 4.00 (Ausland: DM 5.00; Luftpost Abonnement Ausland: DM 6.00 zuzüglich Luftpostzuschlag.)
Der Einzelpreis beträgt DM 1.00. Das Abonnement kann nach 3 Monaten zum 1. eines Monats, jedoch spätestens am 15. des Vormonats gekündigt werden.
Nachdrucke sind nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Den Abonnementpreis von DM 4.00 DM 5.00 (nicht Zutreffendes streichen)
(Im Quartal DM 12.00 DM 15.00) überweise ich im voraus auf das Konto der:
Rote Presse Korrespondenz GmbH bei Bank für Gemeinwirtschaft Berlin, Kt. Nr. 80/5436
(Postcheckkonto der Bank: Berlin West 828 00)

NAME:
WOHNORT:
STRASSE:
DATUM: UNTERSCHRIFT:

ALIN 30, EISELEBER STRASSE 1A
Tel.: 24 22 26

SEKTION SOZIALISATION

24.4.: 18 Uhr Wiso Fak. Garystr.
ASTA-Vollversammlung der Sektion Sozialisation

Arbeitsgruppe Ausbildung:
Eckard Kühnlenz/Wilki Preßmar,
B-41, Oosinaplatz 2, Tel. 83 30 87

AG Jugendpflege:
Treffpunkt ab 26.4. jeden 2.Sa.
14.30 Uhr, B-79, Frankenallee 6a;
Kontaktadresse: Rosi Raschik, Ev.
Industriejugend, Tel. 302 86 66

AG Heimerzieher:
Helmut Kapczynski, Tel. 83 24 78

AG Sozialbürokratie:
Omar Gutfleisch, B-20, Am Kies-
teich 7, Tel. (dienst.) 180161,
App. 404

Manfred Rabatsch, B-12, Bismarckstr.
.27, Tel. 34 26 83

AG Funktion und Ideologie der
Sozialarbeit:
Michalek, B-30, Nachodstr. 17,
Tel. 211 36 17, Treff. Di. 19 Uhr

AG Gesundheitswesen:
Nick, B-37, Am Fischtal 76a,
Tel. 813 12 17

Sozialer Arbeitskreis der MSG/KHG
Rudolf Fritz, B-19, Suarezstr. 15
Tel. 306 20 01, Treff. Mi. 20 Uhr

Die Funktion der Kindertagesstät-
te in Bezug auf die Kinder:
Renate Haarmann, B-38, Osterhofer
Weg 1, Tel. 80 45 17

Die Funktion der Kindertagesstät-
te in Bezug auf die Frauen und die
Wirtschaft:
Barbara Wolff, B-30, Rogensburger
Str. 5a, Tel. 211 84 05

Die Kindergärtnerin - ihre gesell-
schaftliche Rolle, ihr Selbstver-
ständnis und Ausbildungsprobleme:
Anka Meyer, B-44, Pähnerstr. 7,
Tel. 603 53 56

Die Kindertagesstätten wie sie
heute sind - Räume, Regelungen und
Wartelisten, Personal, Arbeitszeit,
Hierarchie und Bürokratie:
Gisela Horn, B-31, Cicerostr. 3,
Tel. 886 47 09

Die pädagogischen Methoden - wie
sie praktiziert werden. Gesetzlicher
Erziehungsauftrag und Erziehungs-
konzept der Kindertagesstätten.
Anwendung psychologischer und
pädagogischer Erkenntnisse, Wirk-
kung auf die Kinder und gesell-
schaftliche Folgen:
Monika Hoffmann, B-36, Adalbert
Str. 99, Tel. 618 52 09

Arbeitskreis der Sozialpädagogen:
Mo, 20 Uhr, Rep. Club, Wielandstr. 27
Allg. Kontaktadresse: Renate Haar-
mann, B-38, Osterhofer Weg 1,
Tel. 80 45 17

Projektgruppe Jugendkommunen:
Irmgard Kohlhepp, B-30, Kluckstr.
29, Tel. 13 34 45, Fr. 20 Uhr im RC

Einsatz von Familienhelfern:
Interessenten (auch männl. Pers.)
melden sich bei: Barbara Wolff,
B-61, Zossenerstr. 61, Tel. 6987101
priv. oder Kinderhaus am Fuchs-
teich, Tel. 401 48 69
erdienst ca. 30 - 40 DM/Tag

Projektgruppe Kinderläden:
Hansjürgen Otto, B-12, Knosbeck
Str. 68/69 IV, Tel. 883 17 90 (ESG).

AG Vorschule:
Do. 19 Uhr, Babelsbergerstr. 14,
Raum 302
Peter Berggreen, B-15, Düsseldorf-
ferstr. 44-45, Tel. 883 38 11

Projekt: Empirische Untersuchung
über die Schularbeitszirkel, im
Rahmen der Aktion Bildungswerbung:
Gunnar Heinson, Reichstr. 106

Zur Theorie und Praxis der Wohn-
gemeinschaften:
Christine Mackensen, 41, Bundesallee
140, Tel. 83 24 78

Student, Universität, Gesellschaft:
P. Thoma, B-38, Potsdamer Chaussee
31-33, Tel. 84 32 71 App. 44

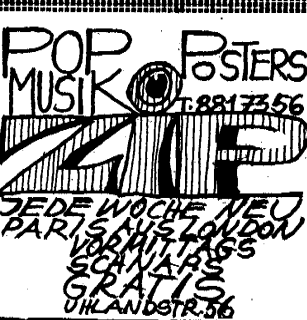
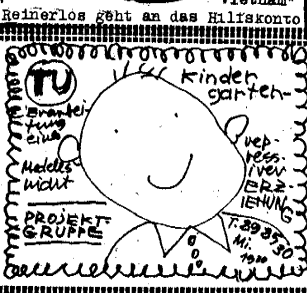
Proj. gr. z. Soziologie u. Psychoana-
lyse der Straftattheorie und
Praxis:
Hanna Kröger, 390 55 56

LEIERKASTEN

© JAZZ • FOLKLORE •



BRD, Nord-Vietnam • Eylauerstr. 12



Buchhandlung

Karin Röhrbein
1. BERLIN 15
LUDWIGKIRCH-
STRASSE 4

INTERNATIONALE LINKE PRESSE
POLITIK & SOZIOLOGIE
tel 881 46 59
MARKTST. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN



Alle reden von
SCHWEDEN
... wir fahren hin!
SOMMERLAGER
für Junge Berliner
von 8-25 Jahren
11. Juli bis 2. August
3 Wochen ab 135 DM
Prospekt durch Postkarte
oder Anruf: DIE FALKEN
1 Berlin 42 (Tempelhof)
Altehrstraße 107-108
Telefon 7011041

"883" IST DIE EIN-
ZIGE LINKE ZEITUNG MIT
BASISERWEITERUNG.
"883" ERISTENIT NICHT IN 80.
RO, UM AUF DEN POSTEREN AUF DEN
SCHWEITSCHEINEN STABILISIERER GENOS-
SEN ZU LAUFEN.
OHNE MITARBEIT DURCH DIE AN DER
BASIS ARBEITENDEN GENOSSEN GIBT ES
"883" NICHT.
DENKT DARAN: DIE SCHWÄCHE DIESER
ZEITUNG IST NICHT SCHULD DER GE-
NOSSEN DIE BISHER FÜR "883" GE-
ARBEITET HABEN, SONDERN DARIN
WIRD WERE HANGENDE MITARBEIT
OFFENBAR. SCHMIDT!
BEI DERGE INTERFERENZEN
TOTAL UNTERDRÜCKUNG

SPARTACUS
Anteilhaft für lockere literatur

FERIENARBEIT

Vier Schüler wurden für die Osterferien als Hilfsarbeiter von der Firma Otto Stumpf Ag eingestellt. Am sechsten Arbeitstag teilte man einem Schüler mit, daß man keine Arbeit mehr für ihn habe und daß er sich sein Geld abholen könne.

Als die Schüler daraufhin Schwarz den Chef zur Rede stellten, kommandierte der erst einmal: "Hände aus den Taschen!" und fragte dann lächelnd: "Haben Sie denn überhaupt einen schriftlichen Arbeitsvertrag?"

Den hatten die Schüler allerdings nicht, denn Schwarz hatte ihnen vorher mündlich zugesichert, daß sie die Ferien lang dort arbeiten können.

Nun drohte Schwarz den anderen: "Wenn es Ihnen nicht paßt, dann können Sie ja auch gehen!"

Mit dieser Drohung hat Schwarz schon oft den Arbeitern gedroht und wohl auch immer Erfolg gehabt. (Wer will denn schon zum nächsten ersten auf der Straße sitzen?)

Die anderen drei Schüler aber, die Schwarz und seine fiesigen Tricks durchschaut hatten, erklärten sich mit ihrem Mitschüler solidarisch und kündigten demonstrativ.

Mit solchen üblen Methoden wollen also die Unternehmer und ihre Lakaien die Chefs ihre Profite rücksichtslos noch mehr erhöhen, und es ist ihnen völlig egal, daß ein Schüler mitten in den Ferien keine andere Arbeit mehr findet.

Damit niemand gegen diese Methoden aufmuckt, hält man uns mit Drohungen in Schach. Das hat bis jetzt auch ganz gut geklappt, denn in der Schule hat man uns ja schon an solche Verhältnisse gewöhnt.

Gegen die hilft in der Schule keine SMV genauso wenig, wie im Betrieb ein Betriebsrat hilft. Denn beide haben in Wirklichkeit keine Rechte und dienen den Herrschenden nur dazu die Massen der Schüler, Lehrlinge und Jungarbeiter zu täuschen.

Gegen solche Verhältnisse hilft erst Recht kein Flennen, kein Duckmäusertum!

Dagegen hilft nur der entschlossene revolutionäre Kampf. Und genau dazu müssen wir uns organisieren, denn erst dann sind wir mächtig genug, die bestehenden Herrschaftsverhältnisse umzustürzen.

Wir müssen überall, in der Schule, in der Berufsschule, im Arbeitsplatz revolutionäre Kollektive bilden, die die anderen über ihre beschissene Lage informieren und organisieren. Denn wenn wir alle zusammenhalten, wird es uns möglich sein, die Herrschenden und ihre Lakaien in den Schulen und Betrieben zum Teufel zu jagen.

**LEHRLINGE
SCHÜLER UND
JUNGARBEITER
VEREINIGT EUCH
IN DER ROTEN GARDE!
6 18 39 90 (77-19 UHR)**

"Solange die kapitalistische Gesellschaft in ihren Grundstrukturen bestehen bleibt, wird die Macht, ungeachtet aller Reformen und Transformationen dieser Gesellschaft, weiterhin vorwiegend in den Händen des Kapitalismus und - heute - bei den großen Monopolen liegen. Es ist klar, daß sich unter diesen Umständen keine Strukturreform voll entfalten kann da die herrschende Klasse und die Staatsgewalt, die von ihr ausgeht, sich bemühen, sie ihrer Substanz zu entleeren. Wenn die Staatsgewalt aber andererseits eng mit den Strukturen verquickt ist, dann ist es schwer sich vorzustellen, wie die Arbeiterbewegung die Macht auf einen Schlag erobern könnte, ohne sich zuvor durch einen Strukturwandel eine Basis schaffen zu haben. Auf die einfachste Formel gebracht heißt das: entweder man muß die politische Macht innehaben, um die Strukturen verändern zu können, oder man muß die Strukturen verändern, um die politische Macht erobern zu können." (S. 88)

L. Basso "Die Perspektiven der europäischen Linken" 1965



Zeichnung: Arno Ploog
"Haben Sie eigentlich Zeit gehabt, den Gesetzestext über die Vorbeugung zu lesen, für den wir gerade stimmen?"

PROJEKTGRUPPE JUGENDKOMMUNE JUGENDWOHNHEIME VERLETZEN DAS GRUNDRECHT AUF FREIE ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHKEIT.

IST ES EIN WUNDER, WENN JUGENDLICHE AUS DEN HEIMEN AUSTRÜCKEN? wenn sich die Heimleitung nicht einmal um ausreichende Beschäftigungen für die Jugendlichen in den Heimen bemühen, so daß die Jugendlichen sich so lange in den Ecken rumdrehen, bis sie die Nase voll haben und sich von den Heimen absetzen. Und wenn man sie dann nach einer gewissen Zeit wieder schnappt, werden sie dafür noch bestraft, indem man sie drei Tage in eine Zelle einsperrt und sie über ihre Tat nachdenken läßt. Sollte man nicht lieber die Heimleitung für ihr Verhalten einsperren? Denn wenn man sich in so manchen Heimen von Berlin umschaut, sieht man erst das Elend, das da so herrscht.

Ein Beispiel dafür ist das Mädchenwohnheim Schwalbennest. Dort müssen die Mädchen am Sonnabend und am Sonntagmorgen das Haus sauber machen und dürfen erst mittags um 2 Uhr auf Urlaub gehen. Und in der Woche gehen die meisten arbeiten, und andere gehen zur Schule. Wenn dann am Mittag die Schüler wieder das Heim betreten, können sie sich nur mit Lesen und Radiohören beschäftigen. Dort gibt es keine Gesellschaftsspiele, Tischtennis oder

so. Sie dürfen nicht einmal fernsehen. Wenn sie mal fernsehen wollen, müssen sie erst bitten und betteln, um sich einen Film anzusehen. Ist es da noch ein Wunder, wenn die Mädchen aus den Heimen weglaufen, und sich draußen wohler fühlen? Ich selber habe in diesem Heim eine Freundin. Wenn ich sie zum Uräub dort abhole, und abends wieder bringe, muß sie immer noch abwachen oder andere Arbeiten machen, obwohl es in diesem Heim eine Reinemachefrau gibt. In diesem Heim kommen sich die Mädchen wie im Knast vor denn viel anders ist es dort auch nicht, bloß, daß die Mädchen dort freiwillig dort reingekommen sind, weil sie sich mit ihren Eltern nicht verstanden haben, oder weil sie aus anderen Heimen gekommen sind. Man sollte sie doch mal überlegen, wie man diesen Mädchen helfen kann.

Vielleicht sollte man für diese Mädchen und Jungen, die in solchen Westberliner Heimen sind extra Weiterbildungskurse machen, an denen sie Interesse haben. Man könnte auch Koch- und Handarbeitskurse für die Mädchen machen und Bastel- und andere Kurse für die Jungen. Und dann sollte man vielleicht gegen solche Heimleitungen gerichtliche vorgehen. Denn das bei uns in Deutschland die Jugendkriminalität zunimmt, will wohl keiner abstreiten. Aber was tun

die Jugendämter für ihre Zöglinge? Da wird man bloß in ein Heim gesteckt, und man sagt: "Du kommst erst raus, wenn Du Dich geändert hast." Aber wie soll man sich in solch einem Heim ändern, wenn einem vollkommen die Freiheit genommen wird, und dann nicht einmal für ausreichende Abwechslung und Beschäftigung gesorgt wird? Und, warum sollen sich nicht Jungen und Mädchen in den Heimen besuchen? Natürlich kann ein Mädchen, daß im Heim lebt, und ihr Freund ist draußen, zum Beispiel mit ihm nicht tanzen gehen, oder Veranstaltungen besuchen, da die meisten Veranstaltungen erst um 20 Uhr anfangen, und um 22 Uhr beendet sind. Ist es da immer noch ein Wunder, wenn dieses Mädchen aus dem Heim wegläuft, bloß um abends weg zu gehen? Man müßte doch wohl soviel Verständnis haben, um diese Sachen zu bekämpfen. Aber wer soll das machen? Die Mädchen und Jungen in den Heimen? Oder wir, die frei rumlaufen, denen man eigentlich nicht viel anhaben kann. Andy

in zweiter Instanz wurde am Mittwoch unter dem Schutz von ca. 2000 Polizisten gegen Beck Klampold verhandelt, die den Kanzler geschlagen hatte.



RICHTIG ARBEITSKREISE EIN **MACHT FLUGBLATT AKTIONEN**

Nein! Parteiparolen nehmen sondern ein **bookshop** Kollektiv laden

1-45 (Wiederholende) **VERKAUFT LITERATUR**

BETREIBT BASISGRUPPENARBEIT

SHOPPOP

LEHRLINGE, SCHÜLER UND JUNGARBEITER VEREINIGT EUCH IN DER ROTEN GARDE!

1. BEREITUNG VON... 618 52 01

Dissertationen

Rehabilitationsschriften, Skripten, Broschüren, Schüler- und Studentenzeitschriften

im Foto-Druck erhalten Sie schnell zu außergewöhnlich niedrigen Preisen in guter Qualität von der **Druckerei Engelbert Priem**

54, Wuppertal-Eibfeld, Eise-Lasker-Schüler-Straße 47-49
Telefon So.-Nr. (021 21) 443043 gegr. 1758

Annahmestelle für Berlin:
Jochen Pflaum - 1 Berlin 42 - Thyuring 59

IMPRESSUM:

VERANTWORTLICH: REDAKTIONSKOLLEKTIV "883" BE AGIT-SHOP (AUFLAGE 4000)

1 BERLIN 15 - UHLANDSTR 52
TEL. 883 56 51

KONTO: "GRUPPE A"
POSTCHECK KONTO-NR. 221 2 41 BLN-W

Tina Putt

»Zur Wanne«

die Kneipe für Künstler Pseudokünstler Revolutionäre

Auffilmer, Jungfilmer, Schriftsteller und ganz Normale

1 Berlin 31
Holsteinische Straße 17
Telefon 86 21 93
Geöffnet von 19.30-5 Uhr

FREIHEIT FÜR GRIECHENLAND: WIDERSTAND

AUFRUF

Das GRIECHISCHE VOLK ist entschlossen, den Kampf gegen den Imperialismus und Faschismus aufzunehmen.

Im gemeinsamen Kampf rufen alle antifaschistischen griechischen Organisationen in Zusammenarbeit mit dem AStA der TU auf, zu:

1. Podiumsdiskussion im Audi-Max:
WAS ERWARTET DER GRIECHISCHE WIDERSTAND VON SEINEN DEUTSCHEN FREUNDEN?
Freitag, 18.4.69, 20 Uhr
2. Protestdemonstration gegen den griechischen Faschismus
Samstag, 19.4.69, 15 Uhr, Treffpunkt Wittenbergplatz

BETEILIGT EUCH MASSENHAFT IM KAMPF GEGEN DEN GRIECHISCHEN FASCHISMUS FÜR EIN FREIES, DEMOKRATISCHES, VOM VOLK BEHERRSCHTES GRIECHENLAND!

Alle ant imperialistischen, antifaschistischen, demokratischen Organisationen der Griechen in Berlin
A S T A T U

Techniken der Folter

Auszug aus: Die Lage in Griechenland, Bericht von Amnesty International. Vollständiger Text in rororo 1089, Seiten 143-149.

Die anfängliche Routinefolterung, die von jeder Asphalia (griechische „Sicherheitspolizei“-Station berichtet wird, ist die sogenannte Falanga. Der Gefangene wird an eine Bank gebunden, und seine Fußsohlen werden mit einem Stock oder Rohr geschlagen. Der nächste Schritt dieser Methode ist es, den Gefangenen auf das Brustbein zu schlagen. Gefangene, die Blut aus den Lungen erbrechen, sind im allgemeinen dieser Behandlung unterworfen worden.

Über zahlreiche Folterungen an den Geschlechtsteilen wurde berichtet. Bei Frauen führten die Folterer so viele Finger wie möglich oder einen Gegenstand in die Vagina ein und drehten und rissen in brutaler Weise. Das gleiche wird auch am After ausgeführt. Ein Schlauch wird in den After eingeführt und Wasser wird unter sehr hohem Druck in den Gefangenen gepresst. Bei Männern ist häufig von Schlägen mit langen, dünnen Sandsäcken auf die Genitalien berichtet worden.

Herumspringen auf dem Bauch,

Ausreißen von Zähnen und Fingernägeln

und so weiter und so weiter und so weiter...

Wollen Sie jetzt noch immer in Griechenland Urlaub machen und den Terror des dortigen faschistischen Regimes durch Ihre Devisen unterstützen?

ERGNENMAL LABOE: INSCRIFT

DEUTSCHER, ENTBLOSSE DEIN HAUPT!
DU STEHST AM HEILIGEN ORTE.
NAMEN VON LORBEER UMRANKT,
VERKÜNDEN GEWALTIGE WORTE:
HEDEN GEFALEN IM RINGEN
UM DEUTSCHLANDS EHRE UND SEIN,
NIE WIRD IHR NAME VERKLINGEN
GEHEILIGT SOLL ER SEIN!

"883"

sucht

zum 1. MAI

15-20 Verkäufer für

die MAI-

NUMMER

Wir planen

10.000 Auflage

Helft uns,

alle zu verkaufen

☆☆

berners shop 1 berlin 62 hauptstr 52
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19,50 DM
kommissar lederjacken ab 129.-DM
und hoden mützen hemden socken pullover u s w
man kann auch bier trinken und lesen und quatschen
u-bahn innsbrucker platz s-bahn schönberg bus A 4 48 65 73 75 83 84 86
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19,50 DM
shop nahe rathaus schönberg bernars hauptstr. 52 tel 78 32 76 bernars shop 1 berlin 62

DAHLEM - DORF U
T. 749 16 25
KÖNIGIN-LUISE-ST
40
BAHNNAHE

GRAFIK
POSTER & POSTER
LITERATUR

JÜRGENS
BUCHLADEN

Seit 2 Jahren wird das griechische Volk von einer faschistischen Diktatur beherrscht. Das blutige Kapital betreibt seine hemmungslose Ausbeutung, gestützt auf die Gewalt der Waffen und den blanken Terror.

Das griechische Regime ist: **FREMDGESTEUERT**, weil es den Interessen des ausländischen und vor allem des amerikanischen Imperialismus dient, indem es eine totale Versklavung des Volkes und Landes unter den monopolistischen Profitinteressen herbeigeführt hat. Es liefert rücksichtslos griechische Arbeitskräfte für den westdeutschen Kapitalismus. Es fördert und unterstützt die ungehemmte Ausbeutung der wirtschaftlichen Produktivquellen von jedem in- und ausländischen Banditen.

VOLKSFEINDLICH, weil es jede fortschrittliche Massenbewegung und jede Volksfreiheit erstickt. Das Bildungsniveau hat es ins Mittelalter geführt. Es verfolgt mit blindem Fanatismus die Volkskämpfer, es sperrte sie in KZ's und folterte sie bis zum Tode. Jeder demokratische Idee wird mit statischem Antikommunismus begegnet.

FASCHISTISCH, weil es den Klassencharakter des sozio-ökonomischen Problems verneint und versucht, es zu verschleiern mit dem Mythos der noch nie existenten "griechisch-christlichen Zivilisation". Dadurch versucht es, seine auf Ausbeutung ausgerichtete Innenpolitik zu verstecken, während es seine aggressive antinationale Außenpolitik im Schlepptau der NATO und des amerikanischen Imperialismus betreibt.

Genossen! **KÄMPFT GEGEN DIE PRAKTIKEN DER KONTERREVOLUTION!**
Vor 70 000 Touristen versteckter die Machthaber ihr wahres Gesicht. Die Polizisten standen bei den Osteraktionen vieler Genossen auf dem Ku dann "Gewehr bei Fuß", geknuppelt wurde in Maßen. Aber:

zivile Bullen in großer Zahl praktizierten eine effektivere Greiftruppkativität. Vorbeugehaft wurde praktiziert. Am Beispiel Kunzelmann und Langhans wurde die bundesweit organisierte Bekämpfungstaktik gegen sogenannte Anarchistengruppen demonstriert. Bei der Demonstration, in Moabit nämlich, wurde, außerhalb der Öffentlichkeit, ohne Vorwarnung berittene Polizei eingesetzt. Das Gefängnis in weitem Umkreis abgeriegelt. So versuchte man, eine demonstrative Solidarisierung von Genossen und Inhaftierten auseinander zu prägneln.

Die Maßnahmen der Herrschenden richten sich nicht nur gegen deutsche Genossen! Persische, griechische, spanische und türkische Genossen und Kommilitonen sind von betroffen.

AUSWEISUNG

Der Fall Nirumand und jetzt Tachari in Frankfurt waren in der letzten Zeit die bekanntesten Fälle. Im Fall Nirumand gelang es den Senatsbehörden, den Druck kämpferischer Solidarisierungsaktionen durch elastische Taktik abzufangen. In der Fixierung auf einen bekannten Genossen wurde ein Teilerfolg von vielen zu einem Sieg aufgewertet. Dabei haben wir die vielen unbekannt Genossen vergessen, deren Fälle mit unbeirrbarer Konsequenz von der Staatsmaschinerie weiterbearbeitet werden. Mehrere Fälle sind 883 bekannt.

Wir werden sie in Zusammenarbeit mit der Sektion "JUSTIZKAMPAGNE" zusammen mit weiteren Fällen veröffentlichen.

AUSLÄNDISCHE GENOSSEN!
Teilt jeden Versuch der Herrschenden, Genossen und Kommilitonen mit bürokratischen Vorwänden abzuschieben, dem Ermittlungsausschuss (Tel. 314 25 49) oder "883" mit.

SPATINOS
Fragebogenblätter

15 - 400
Schillerstr. 52
1 B 42
1 Bn 12
Schillerstr. 52
T. 881 29 73
Bier 0,4 l
1,10 DM

antiantihäre
Quatschbude

ZUM SCHOTEN

Wirtshaus Wuppke
SCHLÜTERSTRASSE ECKE KANTSTRASSE NACH 20°

7 BERUN 12 SYBELSTR. 49

Litfass

FREI
FILM JAZZ
GRIECHISCHE KÜCHE

Ein Forum **GO-IN** für Aktive
Tel. 881 72 18
Bleibtreustrasse 17
GEFFNET AB 20UHR

DIENSTAG: FOLKLORE
MITTWOCH: LESUNG + LYRIK
DONNERSTAG: CAFE-THEATER
FREITAG: FOLKLORE
SAMSTAG: FOLKLORE
SONNTAG: POLITISCHES KABARETT

ZWIGOSCH
antimilitaristische